

# Entdecken. Entscheiden. Erleben.

Eine der Lehren der Pandemie? Bildung gehört in den Fokus!  
Die IHK Nordschwarzwald informiert ganzjährig über alle Bedarfe, Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich berufliche Bildung.

**Berufliche Aus- und Weiterbildung während und nach der Pandemie: aktuelle Entwicklungen, aktuelle Trends.**

Das Berufsbildungssystem muss noch stärker in der Lage sein, sich kurzfristig neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Das ist eine zentrale Erkenntnis des Berufsbildungsberichts 2021, der zum 15. Mai vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlicht wurde. Der Bericht wird durch einen 500 Seiten-starken Datenreport des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) ergänzt. Zwar gab es zum 30. September 2020 im Jahresvergleich einen Rückgang des betrieblichen Ausbildungsangebotes um 9,1 Prozent, aber eben auch eine um 8,9 Prozent verminderte Nachfrage. Deutschlandweit wurden zu diesem Datum 467.500 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, was gegenüber 2019 einem Rückgang um 11 Prozent entspricht, wobei die Pandemie auch auf den Zeitpunkt der Abschlüsse Auswirkungen hatte. Für die Region Nordschwarzwald zeigte sich bei den neuen Vertragsabschlüssen zum Stichtag 14. Januar 2021 mit -10,35 Prozent im Vorjahresvergleich leider kein anderer Trend als im Bund, doch blieb das Angebot der hiesigen Ausbildungsbetriebe sehr stabil, was eine bemerkenswerte Wertschätzung der regionalen Wirtschaft für die berufliche Bildung ist.

Allerdings: Bieten eine duale Ausbildung der Jugend und die berufliche Weiterbildung den Beschäftigten heute die richtigen Kompetenzen für die Arbeitsanforderungen von morgen?

Seit 2011 wurden insgesamt 122 Ausbildungsberufe neu geordnet: darunter 118 umfangreiche Modernisierungen bereits vorhandener Berufsbilder und vier neue Ausbildungsberufe.

## Digitalisierung als Treiberin lebenslangen Lernens – die berufliche Bildung macht's möglich

Unbestritten ist, dass der digitale Wandel die Arbeits- und Kompetenzanforderungen bei den Beschäftigten steigert. Eine stärkere Technologienutzung führt zu einer stärkeren Bildungsorientierung. Der BiBB-Datenreport 2021 hat als Schwerpunkt in Kapitel C die Weiterbildungsmöglichkeiten aus Sicht von Absolventinnen und Absolventen der dualen Ausbildung untersucht. Die sogenannten Aufstiegsfortbildungen, also die Abschlüsse der höherqualifizierenden Berufsbildung, werden zwar als „sehr

formalisiert“ bezeichnet, gleichwohl werden sie für die Betriebe als passend gesehen, den wachsenden Bedarf an spezialisierten Fachkräften zu decken. Denn das „BiBB-Qualifizierungspanel“ stellt für den Zeitraum 2016 bis 2019 fest, dass Betriebe mit einem hohen „Technologisierungsgang“ überdurchschnittlich häufig Aufstiegsfortbildungen ihrer Beschäftigten förderten, wohingegen die Unterstützung bei Betrieben mit niedrigem Technologisierungsgang deutlich geringer war. Dieses Korrelationsergebnis wird so gedeutet, dass Aufstiegsfortbildungen einen innerbetrieblichen Karrieresprung bedeuten können und damit die Belegschaft insgesamt von der Digitalisierung zu profitieren scheine (C3.6, S. 424ff.).

Insgesamt geht der Trend zu Weiterbildungen direkt am Arbeitsplatz und zu flexibleren Formaten. Das setzt entsprechende Grundkompetenzen voraus.

Die IHK Nordschwarzwald bietet seit einigen Jahren auch Lehrgänge im Blended Learning Format an. Diese Erfahrung ermöglichte zu Beginn der Pandemie innerhalb weniger Tage die flächendeckende Umstellung auf virtuellen Unterricht mit einer digitalen Lernplattform. Neben inhaltlich neuen Lehr-

**IHK** Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

**Berufliche Bildung**

„Mehr Bildung hole ich mir für's nächste Level.“

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald . Dr.-Brandenburg-Str. 6 . 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231 201-0 . E-Mail: [service@pforzheim.ihk.de](mailto:service@pforzheim.ihk.de) . [www.weiterbildung-mit-uns.de](http://www.weiterbildung-mit-uns.de)

gängen, wie beispielsweise zum „Geprüften Meister – für Vernetzte Industrie“ zum „Lean Manager IHK (m/w/d)“ oder zum „KI Manager IHK (m/w/d)“, gibt es mit Kooperationspartnern flexible Online-Angebote zum Lernen direkt am Arbeitsplatz (beispielsweise mit dem Angebot „Masterplan“). Darüber hinaus hat die IHK das Förderprojekt „Digitale Fitness“ erfolgreich durchgeführt. Hieraus ist ein neues Lehrgangsangebot entstanden, das sich an erfahrene Beschäftigte zur Steigerung der Digitalkompetenzen richtet. Ein ähnliches Projekt namens „Digitale Lernbegleitung“ ist zum Frühjahr 2021 gestartet. Es wird ebenfalls vom baden-württembergischen

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert und richtet sich an Auszubildende sowie Auszubildende der Region Nordschwarzwald. Die Ludwig-Maximilians-Universität München begleitet das Projekt wissenschaftlich.

### Entdecken. Entscheiden. Erleben.

Die berufliche Bildung ist also bei verlässlicher Qualität modern aufgestellt und ein wichtiger Faktor zur Gewinnung des entsprechenden Fachpersonals für die weitere Digitalisierung der Betriebe und ihrer Geschäftsmodelle. Über alle Bedarfe, Angebote

und Entwicklungsmöglichkeiten können sich Interessierte ganzjährig bei der IHK Nordschwarzwald informieren.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei der IHK Nordschwarzwald Weiterbildung:  
[www.weiterbildung-mit-uns.de](http://www.weiterbildung-mit-uns.de)

Berufsbildungsbericht 2021:  
[bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html](http://bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html)

## Den digitalen Wandel mitgestalten: Der Meister vernetzt sich

### Neues Angebot im Nordschwarzwald: „Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)“

#### Die IHK Nordschwarzwald bringt viel Erfahrung in den Meisterqualifikationen mit

Der Abschluss des „Geprüften Industriemeisters (m/w/d)“ in seiner heutigen Form steht seit der Einführung als bundesweiter Fortbildungsabschluss im Jahr 1997 für verlässliche Qualität. Er ist – auch mit seinen historischen Vorläufern im Zuge der Industrialisierung – zweifellos eine echte Marke der höherqualifizierenden Berufsbildung beziehungsweise unter den Aufstiegsfortbildungen geworden.

Neben der klassischen Fachrichtung „Metall“ bietet die IHK Nordschwarzwald Lehrgänge und Prüfungen für die Industriemeisterabschlüsse der Fachrichtungen Logistik („Geprüfter Logistikmeister (m/w/d)“), Elektrotechnik und Mechatronik an. Darüber hinaus ist der Nordschwarzwald eine der ganz wenigen Regionen in Deutschland, in denen die Prüfung zum Industriemeister der Fachrichtung „Kunststoff & Kautschuk“ abgelegt und zuvor am prüfungsvorbereitenden IHK-Lehrgang in Nagold und Horb teilgenommen werden kann. Das Lehrgangsangebot wird bei dieser Fachrichtung seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem Horber Standort des Süddeutschen Kunststoffzentrums (SKZ) durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer profitieren dabei vom speziellen Fachwissen der Dozenten und dem großen Unternehmensnetzwerk in der kunststoffproduzierenden Industrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau.

#### Erste Aufstiegsfortbildung im Bereich Automatisierung und Digitalisierung

Das breite und attraktive Angebot rund um den Industriemeisterabschluss, der im sogenannten Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) der Niveaustufe sechs („Bachelor-Niveau“) zugeordnet ist, wird im Nordschwarzwald ab Oktober 2021 um einen weiteren Meister-Abschluss bereichert werden: Er trägt den Titel „Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)“.

Wesentlicher Unterschied zu den genannten Industriemeisterabschlüssen sind die neuen Schwerpunk-

te, mit dem Fokus auf vernetztes Prozess- und agiles Projektmanagement sowie die IT-Kompetenzen in der vernetzten Industrie.

IT-Qualifikationsinhalte beim Meister? Ja, aus gutem Grund!

IT-Kompetenzen sind bei allen Fachkräften, die an Prozessen in der Konstruktion, Produktion und Logistik mitwirken, von zunehmender Bedeutung – auch für die Zusammenarbeit mit externen Partnern und Dienstleistern. Dirk Vialkowsch, Geschäftsführender Gesellschafter der vacos GmbH aus Nagold, einem IT- und Softwareunternehmen mit zahlreichen Kunden aus der Industrie, formuliert es so:

„Wir erstellen für unsere mittelständischen Kunden Anwendungen, erweitern bestehende Software und entwickeln vor allem ERP-Systeme. Dabei bauen wir auf unsere gut ausgebildeten IT-Fachkräfte. Uns ist klar, wie entscheidend aktuelles Wissen über die neuesten Technologien ist und lernen täglich dazu. Aber auch die entsprechenden Weiterbildungen der Fachkräfte unserer Kunden sind Basis für Innovationen und für die gemeinsame Zielerreichung wichtige Voraussetzung.“

#### Neue Inhalte für eine neue Arbeitswelt – Ziel und Zielgruppe des Lehrgangs

Die Aufgaben eines Meisters in der „Industrie 4.0“ liegen zunehmend in zwei vernetzten Welten: in einer physischen und einer virtuellen digitalen Welt. Daten aus Produktion oder Logistik von Kunden und Lieferanten stehen in Echtzeit zur Verfügung. Maschinen und Produktionsanlagen tauschen Informationen direkt untereinander aus und organisieren sich selbstständig. Produkte steuern den eigenen Produktionsprozess aktiv mit und die Logistik und Verwaltung sind in den Gesamtprozess zu jedem Zeitpunkt einbezogen. Bei allen Prozessen ist der Einsatz von neuen IT-Systemen ein zentrales Thema und der reibungslos funktionierende Informationsfluss über digitale Netzwerke entscheidend. Weiter sind bei der Führung von Mitarbeitern sowie bei der Planung und Ausgestaltung von Pro-

jekten neue Konzepte gefragt. Der Meister – Vernetzte Industrie erlernt unternehmerische Handlungskompetenzen, um zielgerichtet vernetzte und digitale Produktionsprozesse planen, gestalten und implementieren zu können. Dem Organisieren, Anwenden und Koordinieren von vernetzten Systemen kommt dabei also gesteigerte Bedeutung zu. In allen diesen Bereichen sind interdisziplinäre Fähigkeiten gefragt, um die Prozesse der digitalen Transformationen zu verstehen und gestalten zu können. Es werden deshalb unter anderem auch Grundlagen des agilen Projektmanagements für das Arbeiten in und das Leiten von Projektteams vermittelt.

Zielgruppe des neuen Fortbildungsprofils sind Facharbeiter, technische Fachkräfte und angehende Führungskräfte im Bereich der Produktion und Logistik sowie in produktionsnahen Dienstleistungen.

#### Modernes Bildungsformat und attraktive Lernumgebungen

Die IHK Nordschwarzwald plant den Lehrgang für die Teilnehmer berufsbegleitend als Abend- bzw. Wochenendlehrgang. Dabei wird er sowohl mit Präsenzunterricht als auch online mit virtuellen Lernmeetings und dem Austausch über die „IHK Lernwelt“ für das Selbststudium (digitale Lernplattform) durchgeführt. Der Lehrgang wird für die Standorte Pforzheim, Nagold und Freudenstadt mit dem Starttermin 8. Oktober 2021 und einer Dauer von ca. zwei Jahren angeboten. Interessenten dürfen sich also auf einen hochwertigen Lehrgang in einem modernen Bildungsformat und in attraktiven Lernumgebungen freuen – darunter auch der Campus Schwarzwald in Freudenstadt.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Edelbert Dörner:  
Tel. 07452/9301-14  
[dorner@pforzheim.ihk.de](mailto:dorner@pforzheim.ihk.de)